



Ergebnisbericht Digitale Geschäftsanbahnung Österreich – Industrie 4.0

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) organisierte AHP International eine digitale Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen aus dem Bereich Industrie 4.0 für den österreichischen Markt. Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen COVID-19-Krise ließen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU) aus den neuen Bundesländern.

Für viele deutsche Unternehmen, die noch neu im Auslandsgeschäft sind, ist Österreich der erste Exportmarkt. Die geografische, sprachliche und kulturelle Nähe, die ähnliche Wirtschaftsstruktur und die kleine Marktgröße machen Österreich zum idealen Testmarkt für das Auslandsgeschäft. Der österreichische Markt kann vergleichsweise leicht und direkt von Deutschland aus bearbeitet werden. Nichtsdestotrotz müssen auch in Österreich kulturelle Besonderheiten und Unterschiede zu Deutschland beachtet werden. Die Bedeutung langfristig aufgebauter persönlicher Beziehungen ist in Österreich hoch und kann den geschäftlichen Erfolg maßgeblich beeinflussen. Je nach Marktpotenzial und Eintrittsstrategie kann die Kooperation mit einem österreichischen Vertriebspartner oder die Gründung einer eigenen Niederlassung mit österreichischen Vertriebsmitarbeitern Vorteile bringen. Vor allem der Wiener Raum ermöglicht dabei auch eine weitere Marktexpansion in den südosteuropäischen Raum.

Insgesamt nahmen elf deutsche Unternehmen an der digitalen Geschäftsanbahnung teil. Neben 4 Unternehmen, die Lösungen für den Shop Floor anbieten, nahmen weiterhin 4 Unternehmen aus dem Bereich Operations, sowie 3 Unternehmen mit Fokus auf IT-Sicherheit am Projekt teil.

Im Vorfeld erhielten die Teilnehmer eine Zielmarktanalyse, die markt- und branchenspezifische Informationen zum Zielmarkt Österreich sowie zu den Rahmenbedingungen eines Markteintritts enthielt. Den ersten gemeinsamen digitalen Programmpunkt bildete ein informelles Kennenlernen der deutschen Teilnehmer und dem Projektdurchführer AHPI. Am 03.05.2021 erfolgte die digitale Auftaktveranstaltung, in der das Programm noch einmal vorgestellt wurde. Die Auftaktveranstaltung wurde durch Vertreter des BMWi eingeleitet, die eine Übersicht über das Markterschließungsprogramm gaben. Durch einen Vertreter der deutschen Botschaft in Österreich wurden die Aufgaben des Wirtschaftsreferats erläutert und hierbei auch intensiv auf die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich eingegangen. Im Anschluss erfolgte eine Übersicht zum österreichischen Markt durch AHPI und dem Wirtschaftsdelegierten der Wirtschaftskammer Österreich in Berlin. Abgerundet wurde die Auftaktveranstaltung durch Präsentationen der Fachpartner der digitalen Geschäftsanbahnung in Österreich (Plattform Industrie 4.0 Österreich, Wirtschaftsagentur Wien, Business Upper Austria und Silicon Alps Cluster).

Um das Gefühl der normalerweise als Highlight empfundenen Präsentationsveranstaltung mit den Pitches der 11 deutschen Teilnehmer und dem Networking im Anschluss so authentisch wie möglich durchzuführen, wurde ein spezielles Online-Tool im Rahmen des Projektes genutzt. Dazu wurden die Teilnehmer je nach Fokus in 2 Gruppen aufgeteilt (Shop Floor-Veranstaltung am 4.5.2021 und Operations-Veranstaltung am 5.5.2021). Österreichische Fachpartner aus dem Maschinen- und Anlagenbau, der Elektro und Elektronikindustrie, sowie weitere Unternehmen mit Schwerpunkt und Anwendungsfeldern im Bereich Industrie 4.0 erhielten eine Einladung zu beiden Veranstaltungen durch einen telefonischen Erstkontakt und einer detaillierten Nachfassung per E-Mail. Zudem wurde die Veranstaltung auch durch die österreichischen Fachpartner wie die Wirtschaftskammer Österreich, die Silicon Alps und die Plattform Industrie 4.0 beworben.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Fachpartner EIT Manufacturing und durch die Plattform Industrie 4.0 Deutschland, wurde in beiden Veranstaltungen ein Überblick über die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie 4.0 Branche gegeben,
Durchführer:

wobei die Teilnehmer die Möglichkeit erhielten im Rahmen von Branchenpanels ihr jeweiliges Unternehmen vorzustellen. Daraufhin wurden durch Fragen des Moderators eine Diskussionsgrundlage und ein offener Austausch zwischen den Teilnehmern gefördert. Das österreichische Fachpublikum hatte jederzeit die Möglichkeit in die Diskussion einzusteigen oder aufkommende Fragen an die Teilnehmer der digitalen Geschäftsanhahnung zu richten. Durch die Nutzung dieses Tools war es außerdem möglich, wie bei einem physischen Event, jedem Teilnehmer einen eigenen virtuellen Tisch zuzuweisen, an welchem Gesprächspartner im Verlauf der Online-Veranstaltung empfangen werden konnten.

Am 06.05.2021 wurde für die Teilnehmer der digitalen Geschäftsanhahnung ein virtueller Wien-Tag organisiert, der einen tiefgehenden Einblick in das Wiener Industrie 4.0 Ökosystem geben sollte. Die Wirtschaftsagentur bot an diesem Tag zum Auftakt einen Überblick über die angebotenen Dienstleistungen und den Standort. Darauf folgend wurde eine virtuelle Führung durch die Pilotfabrik der TU Wien durchgeführt. Abgerundet wurde der Wien-Tag durch eine Präsentation und Diskussionsrunde mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), in dessen Rahmen die Thematik der IT-Sicherheit rund um Industrie 4.0 aufgegriffen wurde. Der 07.05.2021 stand für die Teilnehmer im Zeichen des österreichischen Bundeslandes Oberösterreich. In Kurzvorträgen wurden die Organisationen RISC Software GmbH, Software Competence Center GmbH, Linz Center of Mechatronics GmbH und Profactor GmbH vorgestellt und ihre Rolle im Oberösterreichischen Industrie 4.0 Ökosystem dargestellt. Als Abschluss des Tages wurde ein virtueller Roundtable mit der Fill GmbH, einem österreichischen mittelständischem Maschinenbauer mit starkem Fokus auf Industrie 4.0 organisiert, der eine rege Diskussion mit den deutschen Teilnehmern der Geschäftsanhahnung hervorbrachte.

In den Wochen vor und nach der digitalen Geschäftsanhahnung wurden für die deutschen Teilnehmer gezielt anhand des individuellen Zielprofils österreichische Unternehmen angesprochen und B2B-Gespräche wurden als Online-Termine über Zoom angeboten. Durch die Flexibilität der virtuellen Durchführung war es auch möglich und notwendig, noch in den Wochen danach Gespräche zu arrangieren. Zudem ist auch klargeworden, dass in einem beziehungsintensiven Markt wie Österreich der digitale Kontakt alleine nicht ausreicht und ein persönlicher direkter Kontakt notwendig ist. Der Aufbau persönlicher Beziehungen, Kontakte und Netzwerke ist in Österreich für den geschäftlichen Erfolg entscheidend. AHP International hat daher besonderen Wert daraufgelegt, österreichische Netzwerkpartner, Verbände und Cluster-Organisationen einzubinden und mit den deutschen Teilnehmern in Kontakt zu bringen. Zudem bietet AHP International den deutschen Teilnehmern einen physischen Projektabschluss im Oktober 2021 in Wien und Linz an, bei dem u.a. das Internationale Forum Mechatronik in Linz besucht werden kann. Die Delegationsunterlagen und gesammelten Informationen und Profile der teilnehmenden Unternehmen sind weiterhin über die Projektwebseite für alle Interessierten abrufbar: <https://www.delegation-i40.com/>

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.



Bildnachweis: <https://www.delegation-i40.com/>, Screenshot: Präsentationsveranstaltung, Smart Factory Panel

Kontakt

AHP International GmbH & Co. KG
David Moock, Senior Manager
Karl-Heinrich-Ulrichs-Strasse 11, 10787 Berlin
moock@ahp-international.com
www.ahp-international.de